



Mitgliedschaft

Weiterbildung

- Weiterbildungsordnungen (WBO)
- Logbücher/Inhalte der Weiterbildung
- Weiterbildung im Ausland
- Prüfungszulassung
- Weiterbildungsbefugnis
- Fachkunden/Qualifikationen außerhalb der WBO
- Zertifikat Maritime Medizin**
- Strukturierte Curriculäre Fortbildungen
- Fachkunde Leitender Notarzt
- Fachkunde Strahlenschutz nach RöV
- Evaluation der Weiterbildung
- FAQs (häufige Fragen)
- Anerkannte Weiterbildungskurse

Fortbildung

Arzt und Recht

Qualitätssicherung

Ärzte helfen Ärzten

[Start](#) » [Ärzte](#) » [Weiterbildung](#) » [Fachkunden/Qualifikationen außerhalb der WBO](#) » Zertifikat Maritime Medizin



Zertifikat Maritime Medizin

2001 beschloss die Kammerversammlung der Ärztekammer Schleswig-Holstein das Zertifikat Maritime Medizin einzuführen. Der Beschluss basiert auf einem Vorschlag des Schiffsarztmedizinischen Instituts der Marine in Kronshagen. Dieses Zertifikat soll nicht nur der entsprechenden Qualifikation von Bundeswehrangehörigen dienen, sondern anderen interessierten Ärzten offen stehen.

Voraussetzungen für die Erteilung des Zertifikats Maritime Medizin sind folgende:

Nachweis einschlägiger klinischer Erfahrungen:

- eine mindestens 1-jährige chirurgische Weiterbildung
- eine mindestens 1-jährige internistische Weiterbildung
- eine mindestens 1/2-jährige anästhesiologische oder intensivmedizinische Weiterbildung

Nachweis über den Besuch eines von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannten Kurses von mindestens 240 Stunden Dauer.

Nachweis der Fachkunde Rettungsdienst

Nachweis präventiv-, infektiions- und tropenmedizinischer Grundkenntnisse durch die Teilnahme an von der Ärztekammer anerkannten Fortbildungskursen von mindestens 4 Wochen.

Nachweis tauchermedizinischer Grundkenntnisse durch die Teilnahme an von der Ärztekammer anerkannten Fortbildungskursen von mindestens 2 Wochen.

Nachweis eines mindestens 1-wöchigen von der Ärztekammer anerkannten praktischen Fortbildungskurses Überleben auf See ("Sea Survival").

Erfolgreiche Teilnahme an einem Abschlusstestat. Nähere Informationen, insbesondere zu den Inhalten des 240-stündigen Kurses, finden Sie hier:

Theoretischer Teil:

Vorgeschriebene Mindestdauer: 160 Stunden

1. **Grundlagen und Organisation ärztlicher Tätigkeit an Bord**
 - a. Nationale Bestimmungen und internationale Vereinbarungen
 - b. Sanitätsdienstliche Versorgung durch das schiffärztliche Team
 - c. Rollenorganisation im Sanitätsdienst
 - d. Sanitätsmaterial
 - e. Möglichkeiten und Risiken des Transportes Kranker und Verletzter
 - f. Schiffärztliche Dokumentation
 - g. Todesfall
 - h. SAR-Dienst
 - i. Kommunikationsmittel, funkärztliche Beratung und telemedizinische Verfahren
 - j. Hafenzärztliche Dienste
 - k. Maßnahmen und Verfahren zum Überleben auf See
 - l. Medizinprodukte -Betreiberverordnung (MPBetreibV)
 - m. Geräte und Ausrüstung
2. **Präventivmedizin und Hygiene an Bord**
 - a. Atemluft-, Lebensmittel-, Trinkwasserhygiene-, Ernährung, Umweltschutz
 - b. Gesundheitserziehung der Besatzung
 - c. Drogen- und Alkoholabusus
 - d. Präventiv-, infektiions- und tropenmedizinische Beratung bei Auslandsreisen
 - e. Seuchenhygienische und psychosoziale Bedeutung venerischer Erkrankungen
 - f. Menschenführung an Bord
 - g. Reaktion auf außergewöhnliche Belastungssituationen
3. **Grundsätze der Arbeitsmedizin an Bord**
 - a. Spezielle arbeitsmedizinische Versorgung
 - b. Arbeitsmedizinisch zu erfassende Krankheiten
 - c. See-Berufsgenossenschaft einschließlich relevanter Grundsätze
 - d. Leistungsphysiologische Betreuung von Besatzungsangehörigen
 - e. Gutachterliche Aspekte
4. **Spezielle bordspezifische Aspekte der kurativen Medizin**

Sprechpartner

Dr. med. Elisabeth Breindl
Tel.: 04551/803 - 143

Swetlana Befus
Tel.: 04551/803 - 130

- a. Einsatzmedizinische Grundlagen
 - b. Notfall- und Unfallchirurgie
 - c. Anästhesie und Intensivmedizin
 - d. Notfälle in der Inneren Medizin
 - e. Tropenmedizinische Notfälle
 - f. Neurologische und psychiatrische Notfälle
 - g. Zahnärztliche Notfälle
 - h. Notfälle anderer Gebiete: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Orthopädie, Kinder- und Jugendmedizin
 - i. Management bei Schiffbruch/Unfall im Wasser
 - j. Tauchunfallmanagement
 - k. Management bei Verbrennungen
 - l. Intoxikationen
 - m. Umgang mit Gefahrstoffunfällen
 - n. Versorgung bei Massenanfall von Verletzten/Erkrankten
 - o. Patientenbetreuung und Pflege im Schifflazarett
 - p. Rehabilitation
5. **Besonderheiten im internationalen Einsatz**
- a. Umgang mit Schiffbrüchigen
 - b. Probleme mit fremdländischen Besatzungsangehörigen
 - c. Management bei Aufnahme von Flüchtlingen
 - d. Maßnahmen bei Epidemien
 - e. Quarantäne

Praktischer Teil:

Vorgeschriebene Mindestdauer 80 Stunden

6. **Problemorientierte Exkursionen und Kurz-Praktika unter fachlicher Begleitung aus den Bereichen:**
- a. Einweisung in die unterschiedlichen Voraussetzungen an Bord verschiedener Schiffe/Boote
 - b. Einweisung in den Search-and Rescue (SAR) - Dienst: Organisation, Wasser- und Luftfahrzeuge.
 - c. Training des Einsatzes von Rettungsmitteln in Notsituationen auf See
 - d. Training der Anwendung von Atemschutzgerät, Feuerlöschmitteln und Geräten zur Leckabwehr beim Seeunfall
1. **Einweisung in Arbeitsplätze an Bord**
- a. Begehung von speziellen Arbeitsplätzen auf Schiffen und Booten.
 - b. Möglichkeiten und Grenzen der Simulation in der Schifffahrt.
2. **Praktikum Zahnmedizin**
- a. Einweisung in die Grundlagen, Anästhesie, Kariesbehandlung, Pulpitis/Gangrän, Traumatologie, Beherrschung sonstiger Zwischenfälle
3. **Simulatortraining**
- a. Abbildung typischer schifffahrtsmedizinischer Verfahren und Notfallsituationen, einschließlich deren Management durch Simulation im Team.

↑ [Zum Seitenanfang](#)